



Saarbrücken, 25. Juni 2017

**Protokoll
Vorstandssitzung der Stiftung Endometrioseforschung
Berlin, 21. Juni 2017, 19.00 - 21.25h**

Anwesend: Prof. Schindler, Prof. Schweppe, Prof. Kiesel, PD Dr. Sillem, Dr. Bühler

Dr. Sillem begrüßt die Teilnehmer.

1. Die Tagesordnung wird von den Teilnehmern genehmigt
2. Zum Protokoll der letzten VS-Sitzung gibt es von den Teilnehmern keine Änderungswünsche.
3. Prof. Schweppe stellt den von dem die SEF betreuenden Steuerberaterbüro erstellten Jahresabschluss vor. Es wurde eine ausreichende Rücklage für das derzeit laufende QS-Endo-Projekt geschaffen. Nichtsdestotrotz soll aber versucht werden, die anstehenden Kosten mit Hilfe von Sponsoren zu decken. Diesbezüglich haben Prof. Schweppe und Dr. Bühler noch auf dem Kongress Kontakt mit Herrn Denker, Takeda GmbH, aufgenommen.
Der Jahresabschluss wird von den Teilnehmern einstimmig angenommen.
4. Die bei der letzten Weißensee - Tagung von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Änderungen des Minimaldatensatz und der von den Zentren zu fordernden Kennzahlen wurden vom Vorstand einstimmig gebilligt
(s. Anlage 1 und Anlage 2).
5. Prof. Schweppe berichtet über den aktuellen Stand des QS-Endo-Projekts. QS-Endo real ist abgeschlossen. Darüber wird im Laufe des Kongress noch ausführlich berichtet werden.
6. In diesem Jahr werden noch drei Qualifizierungen stattfinden: in Jena und Würzburg wie üblich; Ende Oktober in München gemeinsam mit allen drei dortigen Zentren und dann mit etwa doppelter Teilnehmerzahl.
Es wurde auch besprochen, dass, sollte zukünftig kein Sponsoring mehr zu erzielen sein, die Stiftung Endometrioseforschung eine "Endometriose-Akademie" gründen könnte. Diese übernehme dann die Organisation solcher Qualifizierungsveranstaltungen, wobei die Teilnehmer aber mit einer höheren Gebühr rechnen müssen, damit die Kosten gedeckt sein werden.
7. Der 13. Endometriosekongress deutschsprachiger Länder wird 2019 in Karlsruhe stattfinden.
A) zukünftiger Modus der Vergabe der Endometriosekongresse deutschsprachiger

Länder: ähnlich wie bei einigen anderen Kongressen sollen für die Kongresse ab 2021 sich Kollegen offiziell um die Ausrichtung bewerben und ihre Kongressplanung lange im Vorfeld vorstellen. Hinsichtlich 2021 wird dies Anfang nächsten Jahres bei der Weißensee-Tagung geschehen. Der VS wird bis dahin Kriterien erarbeiten, wobei Räumlichkeiten, Kosten, Programmpunkte, Erreichbarkeit, u.a. zu beachten sein werden, um dann eine Entscheidung zu treffen.

- B) Heute schon absehbar, wird die SEF bei folgenden Kongressen aktiv sein: DVR 2017, DGGG 2018, DVR 2019; nächster Kongress der EEL; nächster Kongress der WES.

Bei allen Kongressen, bei denen unterschiedliche Gesellschaften/Arbeitsgruppen den Themenschwerpunkt Endometriose vertreten, soll mit diesen im Vorfeld Kontakt mit dem Ziel aufgenommen werden, thematische Überlappungen zu vermeiden.

8. Dr. Sillem berichtet über den derzeitigen Stand der Zertifizierungen. Die EuroEndoCert (EEC) GmbH hat sich jetzt vollständig organisiert und etabliert. Dr. Sillem informiert, dass Prof. Renner die Absicht hat, nach Übernahme einer Chefarzt-Stelle Ende des Jahres, von seinem Posten als einer der Geschäftsführer der EEC GmbH zurückzutreten
9. Prof. Schweppe stellt die neuste Ausgabe von Endometriose-AKTUELL (1/2017) vor. Prof. Schweppe und Prof. Kiesel berichten über die SEF-Sitzung während des letzten Endometriose-Weltkongress in Vancouver im Mai 2017. Der von der SEF durchgeführte Kurs zum Thema Adenomyose wurde von den Kongressorganistoren ausdrücklich gelobt. Die Sitzung hatte einen großen Zuspruch durch die Teilnehmer erfahren. Es ist jetzt geplant, von allen Referenten den Beitrag schriftlich einzuholen, damit die gesamte Sitzung in der Zeitschrift: Hormone Molecular Biology and Clinical Investigation publiziert werden wird.*)

Erstellt:



Dr. Klaus Bühler
(stellv. Vorsitzender SEF)

Genehmigt:



PD Dr. Martin Sillem
(Vorsitzender SEF)

*) Nachtrag kb: Bedauernderweise hat Prof. Druckmann seine Zusage, sich für die o.g. Publikationen beim Herausgeber einzusetzen, in den letzten Tagen zurückgezogen. Halten wir an der geplanten Publikation fest, so müssen wir nun doch mit einem anderen Journal in Kontakt treten.